

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD**

**Bedarfe der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Welche Bedarfe sieht die Landesregierung derzeit bei der Landespolizei (bitte die wichtigsten Bereiche im Besonderen bezüglich des Personals, der Stellen, der Ausrüstung, der Technik, der EDV-Programme, der Soft- und Hardware sowie nach quantitativer, zeitlicher und finanzieller Gewichtung auflisten)?

Oberste Priorität in der Bedarfsplanung der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern hat die Erreichung der Zielstärke von 6 183 Stellen. Hierzu werden große Anstrengungen insbesondere bei der Werbung und Ausbildung von Nachwuchs für den Polizeivollzugsdienst durch die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege Mecklenburg-Vorpommern unternommen. Seit mehreren Jahren wurden zur Erreichung dieses Ziels die Einstellungsmöglichkeiten in den Vorbereitungsdienst erhöht, die Fachhochschule durch Lehrpersonal verstärkt und die Rahmenbedingungen verbessert. Dies zeigt Erfolg. So konnten in diesem Jahr insgesamt 165 Polizeimeisteranwärterinnen und Polizeimeisteranwärter bereits ihre Ausbildung beginnen. Für den diesjährigen Studiengang mit Beginn zum 1. Oktober werden 75 Einstellungen erfolgen.

Die Ausrüstung der Polizei richtet sich nach den aktuellen Bedarfen und wird den steigenden Anforderungen entsprechend fortlaufend optimiert. Dies trifft insbesondere auf die Dienstkleidung zu, die in Kooperation mit den Ländern Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Thüringen über das Logistikzentrum Niedersachsen beschafft wird.

Bei den zur Verfügung gestellten Bekleidungsartikeln handelt es sich größtenteils um Funktionskleidung, die auf die speziellen Anforderungen des Polizeidienstes abgestimmt ist bzw. sogar extra hierfür konzipiert wurde. Eine Erhöhung des Bekleidungsgeldes ist für den Doppelhaushalt 2024/2025 angemeldet.

Die Technik der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern ist mit Blick auf den polizeilichen Auftrag und zur Erzielung des Einsatzerfolges beständig auf Anpassungsbedarfe zu untersuchen. Dabei sind aktuelle technische Entwicklungen ebenso zu berücksichtigen wie erweiterte und neue polizeitaktische Bedarfe. Dies wird derzeit insbesondere in den Bereichen der Polizeihubschrauber und Polizeistreifenboote gesehen. Die Polizeihubschrauber wurden bereits in Kooperation mit dem Land Niedersachsen ausgeschrieben und bezuschlagt. Weitere Bedarfe werden im Zusammenhang mit der zunehmenden Elektrifizierung des Fuhrparkes in Umsetzung des Saubere-Fahrzeug-Beschaffung-Gesetzes gesehen.

Zur Umstellung auf ein mobiles und digitales Arbeitsumfeld werden in der Informations- und Kommunikationstechnik erfolgreich mobile Endgeräte (mPol) eingesetzt. Der flächendeckende Einsatz der Geräte soll zeitnah abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang bildet die weitere Ausstattung des gesamten operativen Dienstes, des Landesbereitschaftspolizeiamtes und aller Führungskräfte mit mobilen Endgeräten zur „digitalisierten Vorgangsbearbeitung“ einen weiteren Schwerpunkt. Hierzu muss die IT-Infrastruktur stetig mit angepasst werden, was ein Anwachsen von Hardware-Komponenten sowie Software-Lizenzen mit sich bringt.

Darüber hinaus wird im Zuge des Harmonisierungsgedankens durch das Bundesprogramm Polizei 20/20 die Erweiterung auf einheitliche Anwendungen und vernetzte IT-Systeme angestrebt, was mit weiteren Bedarfen an IT-Ressourcen einhergeht.

Letztlich spiegeln sich alle Prioritätensetzungen und Bedarfe der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern in den aktuellen Haushaltsplanungen wieder.